Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 165 (1999)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Die Seite des SOG-Zentralvorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NATO und Partnerschaft für den Frieden live

Exkursion der SOG nach Belgien

Als die Kommission SOG International im letzten Dezember für das Frühjahr 1999 eine Reise zur NATO und zu «Partnership for Peace» ankündigte, ahnte noch niemand, unter welchen militärpolitischen Umständen die Exkursion stattfinden sollte. Am 14. April 1999, dem Tag, an dem die Gruppe in Belgien weilte, gingen die NATO-Angriffe eben in die vierte Woche, und am gleichen Mittwoch traf am gleichen Ort UN-Generalsekretär Kofi Annan mit den Aussenministern der EU-Länder zusammen, um nach einer politischen Lösung im Kosovo-Konflikt zu ringen.

Generalmajor Ton Kolsteren, Direktor des Zentrums Partnership for Peace, im Gespräch mit Hptm D. Saudan, Br M. Crippa und Div L. Geiger (von links nach rechts).

Nur dank den ausgezeichneten Beziehungen des Präsidenten der Kommission SOG International, *Div L. Geiger,* – er führte die 34 Personen umfassende Delegation persönlich – war der Besuch trotz der aktuellen Lage überhaupt möglich. Wegen der derzeitigen grossen Belastung des für die Information zuständigen Personals wurden keine anderen Besucher mehr empfangen.

Die Delegation, welcher auch die Spitze der SOG mit Präsident *Br Michel Crippa,* Vizepräsident *Oberst i Gst Siegfried Albertin* und Generalsekretärin *Hptm Irène Thomann* angehörte, wurde den ganzen Tag von *Oberst Alfons Beeler* vom Stab der Schweizer Mission bei der NATO begleitet. Im NATO-Hauptquartier in Brüssel, – stark bewacht von unauffällig bewaffneter Polizei und unübersehbar belagert vom Material der Medienanstalten (rund 3300 Journalisten sind ständig anwesend) – zeigte sich der Schweizer *Botschafter Pierre-Yves Simonin* erfreut darüber, dass mit der schweizerischen Mission bei der NATO ein neues Mittel für unsere Aussenpolitik geschaffen wurde, und er würdigte die gute Zusammenarbeit zwischen EDA und VBS. *Minister Martin Dahinden* orientierte über die Aufgaben der 1997 gegründeten Mission und gab einen ersten Überblick über Entstehung und Bedeutung von «Partnership for Peace». Anhand seiner Agenda, also mit konkreten Beispielen, wies er nach, dass der Schweiz nicht nur Gelegenheit zu politischen Konsultationen und multinationalen Kontakten, sondern auch zur aktiven politischen Mitarbeit geboten wird. Es sei ein Geben und Nehmen, wobei das Prinzip der Self-Differentiation gelte, d.h. die Schweiz kann autonom bestimmen, wo sie mitmachen will.

Der Niederländer *Eric Povel* vom Office of Information & Press NATO HQ legte sachlich, nüchtern und offen die derzeitige Situation des Bündnisses und seine Ziele dar. An die Stelle der konkreten Gefahren sind verschiedenste Risiken (z.B. ethnische Konflikte, religiöser Extremismus, Terrorismus etc.) getreten, welche zu Bedrohungen führen können. Die Ost-Erweiterung bedeutete einen historischen Schritt, eine nächste Erweiterungsrunde ist zurzeit aber wohl eher in die Ferne gerückt.

SHAPE und PfP

Für den zweiten Teil des eintägigen Besuchs wurde nach dem südbelgischen Mons disloziert. Erstes Ziel war das SHAPE (Supreme Headquarters Allied Powers Europe). Hier informierten zwei deutsche und ein spanischer Offizier. Wie schon am Vormittag überraschte es die Besucher aus der Schweiz erneut, wie die Vertreter der NATO jegliche Propaganda vermieden und auch kritischen Fragen, z.B. zum Einsatz im Kosovo, nicht auswichen.

Der Direktor des Zentrums von «Partnership for Peace» (PfP), der niederländische *Generalmajor Ton Kolsteren,* orientierte gemeinsam mit einem britischen Navy Captain über seine Organisation. 24 Nationen bilden mit den 19 NATO-Staaten die PfP. Als Ziele gelten Transparenz, demokratische Kontrolle und Beiträge zu Operationen von UNO und OSZE.

In seiner Dankadresse sprach Div L. Geiger von einem historischen Ereignis, dass sich die Gruppe aus der Schweiz am Ort der Gründung der «Partnerschaft für den Frieden» habe einfinden können, habe die SOG als politische Kraft den positiven Beitrittsentscheid des Bundesrates doch wesentlich beeinflusst.

Major Heinz Gehrig

Weitere Informationen zu den genannten Institutionen finden sich auf:
http://www.nato.int
http://www.nato.int/pfp/ch/home.htm

Botschafter Pierre-Yves Simonin begrüsst die SOG-Delegation in der Schweizer Mission bei der NATO.

Die Reisegruppe der SOG vor dem eisernen Emblem der NATO an ihrem Brüsseler Sitz. Fotos Major Edgar Hacker